



Editorial



Grüezi

Gehen Sie in diesen Frühlingstagen hinaus in die Natur. Sie werden sehen, dass sie auf vielfältige Art bereit ist, zu einem Neuen, Ganzen aufzublühen. Viele kleine und grosse Pflanzen ermöglichen jedes Jahr neu diese wunderbare Pracht. Damit sich das alles weiter entfalten und entwickeln kann, möchten wir mit kleinen Schritten unsere Region schützen, pflegen und nachhaltig fördern.

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, sind wir auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Es ist ein heikles Thema, Natur, Staat und Wirtschaft in Verbindung zu bringen! Dass es möglich ist, zeigen unsere bereits gestarteten Projekte. Unser erster Newsletter will sie darüber genauer informieren.

Viel Vergnügen beim Lesen und auf wiedersehen im Tafeljura

S. Liechti

Sylvia Liechti, Präsidentin des Vereins Erlebnisraum Tafeljura



Foto: Beat Schaffner

Gemeinsam die Zukunft planen

«Erlebnisraum Tafeljura» will den schleichenden Strukturwandel im BLN Gebiet Baselbieter Tafeljura aufhalten. Eine Reihe von nachhaltigen Projekten soll dabei zur harmonischen Weiterentwicklung der wertvollen Kulturlandschaft beitragen.

uc- Obwohl der Baselbieter Tafeljura im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgeführt ist, stellt er mit seinen weitläufigen Hochflächen, den tief eingeschnittenen Tälern und den noch weitgehend kompakten Ortsbildern eine eher wenig beachtete kulturlandschaftliche Besonderheit dar.

Das Projekt «Erlebnisraum Tafeljura» strebt eine nachhaltige Entwicklung dieses wertvollen Gebietes an. Eine Reihe von Teilprojekten im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich soll der Banalisierung

der Landschaft entgegenwirken und der Bevölkerung sowie Besuchern die Besonderheiten dieses Gebietes aufzeigen.

Erfolgreiche Vereinsgründung

Im letzten Juni übergab Pro Natura Baselland die Federführung des vom Fonds Landschaft Schweiz finanziell unterstützten Projekts dem lokal verankerten Trägerverein. Dieser hat seither eine Reihe von Teilprojekten gestartet und vor kurzem mit Christof Zentner aus Sissach einen Geschäftsführer gewählt (siehe S. 4). Dieser ist mit einem Pensum von rund einem Tag pro Woche für die Projektkoordination und die Kommunikation zuständig.

Der Projektperimeter des Erlebnisraums Tafeljura umfasst zur Zeit die Gemeinden Anwil, Häfelfingen, Kilchberg, Oltingen, Rümlingen, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen.

Inhalt

- **Erlebnispfade** S. 2
- **Oltiger Märt** S. 3
- **Neuer Geschäftsführer** S. 4

Mit Kopf, Fuss und Herz



Auf dem Erlebnispfad «Vom Tunneldorf nach Ammel» kommt man an prächtigen Obstgärten vorbei.

(Foto: Beat Schaffner)

Zwei Erlebnispfade durch den Tafeljura, die man nicht so schnell vergisst.

Bekannt ist der Tafeljura als Wander- und Langlaufgebiet. Es führen nationale und internationale Wanderwege durch dieses Gebiet. Wir werten dieses Angebot auf. Es gibt Leute, die wollen nicht nur für die Fitness oder als Genuss eine Wanderung erleben, sondern suchen Erlebnisse, wollen Neues entdecken und ihren Wissensdurst löschen. Warum liegen die Dörfer an ihrem speziellen Ort? Weshalb gibt's hier majestätische Kirschenbäume und dort Zwetschgenhaine? Wo liegen Orchideenwiesen, welche Kulturschätze bergen die Kirchen? Auch Strassen und Wege sowie die Quellen und Wasserläufe bergen Besonderheiten.

Der Verein «Erlebnisraum Tafeljura» erarbeitet in den nächsten Monaten zwei Erlebnispfade. In Zusammenarbeit mit Fachleuten sollen die kleinen und grossen Perlen aufgedeckt

und gut verständlich aufgearbeitet werden. So können Interessierte auf den Pfaden in Kürze viel Besonderes und Wissenswertes entdecken und später auch weitergeben.

Ganz nach dem Motto: Was ich kennen und schätzen lerne, zu dem werde ich auch Sorge tragen. So macht sanfter Tourismus Sinn.

Praktische Tips

Dora Meier, Wenslingen

Die Erlebnispfade werden erst in einigen Monaten markiert sein. Auch komplette Unterlagen werden dann vorliegen. Sie können jedoch schon heute diese Routen begehen und die Schönheiten geniessen.

Tip 1: Vom Tunneldorf nach Ammel

Start beim Bahnhof Tecknau und Aufstieg zur Oedenburg. Von dort über Wenslingen und Oltingen nach Anwil.

Eine Beschreibung der Wanderung finden Sie im Buch «Natur nah» zur gleichnamigen Ausstellung im Kantonsmuseum BL. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich (Pascal Favre (Hg), Christoph Merian Verlag).

Tip 2: Vom Dunkel ins Licht (Sommerau bis Wisenberg)

Start beim Bahnhof Sommerau und dem Wanderweg entlang bis hinauf auf den Wisenberg. Von dort geniessen Sie eine wunderbare Sicht auf den Tafeljura und bis zu den Alpen. Die Panoramatafeln helfen Ihnen bei der Orientierung.

Die Panoramakarte ist erhältlich auf der Gemeindeverwaltung Häfel-fingen, Tel. 062 299 00 60)

Vom Dorfmarkt zum Regiomärt

Am Wochenende des 17./18. April 2004 findet zum zweiten Mal der «Oltiger Märt» statt. Erstmals ist «Erlebnisraum Tafeljura» mit dabei.

- Der Markt ist ein Schaufenster für Regioproducte, regionale Kultur und Tradition und für regionale Projekte
- Die Verbundenheit der Bewohner in der Region wird durch einen gemeinsamen Anlass gestärkt
- Der Anlass erhöht die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der Region für Besucher
- Ziel ist eine jährliche Durchführung des Marktes

Da in Oltingen schon ein Dorfmarkt und Interesse der Gemeinde besteht, bietet sich dieser Ort zur Durchführung an.

Organisiert von der Gemeinde und den Einwohnern von Oltingen und unterstützt vom Verein «Erlebnisraum Tafeljura» wird dieses Jahr der schon bestehende «Oltiger Märt» sanft erweitert. Nebst vielen aktiven Oltingern und Oltingerinnen machen auch einige Leute aus dem Projektgebiet des Tafeljuras mit. Im Angebot sind Handarbeiten, Kunsthandwerk, Backwaren, Hof- und Gartenprodukte, Wildpflanzen und vieles mehr. Es gibt Spiel und Spass für Klein und Gross, Sehenswürdigkeiten und Marktbeizlis.

Lydia Gysin, Oltingen



Weitere Projekte

Projekte in Arbeit:

- Vernetzungsprojekt Häfelfingen (durch Jugendnaturschutz BL)
- Wässermatten und Revitalisierungen im Eital
- Hecken als Weideabgrenzungen

Projektideen:

- Vermarktung von lokalen Produkten
- Wildnis / Naturreservat
- Lichte Wälder
- Flachweiher
- Bachausdölungen
- Wasser auf der Fläche
- Schnecken
- Förderung seltener Baumarten
- Grünes Spinnennetz
- Dolinen
- Alte Getreidesorten
- Förderung der Imkerei
- Hochstamm-Obstgärten
- Magerwiesen am Wisenberg



Am Oltiger Märt, welcher nicht nur auf der Strasse, sondern zu einem grossen Teil auch in den Häusern stattfindet, wird die breite Palette lokaler Produkte präsentiert. (Foto: Ruth Herzog)

Weitere Informationen zu diesen Projekten finden Sie auf www.erlebnisraum-tafeljura.ch



**Ich / wir werde(n) Mitglied des
Trägervereins
«Erlebnisraum Tafeljura»**

- Ich trete dem Verein als Einzelmitglied bei und bezahle einen Jahresbeitrag von Fr. 20.–.
- Wir treten dem Verein als Familie bei und bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 35.–
- Wir (Gemeinde, Verein, Verband, Firma) treten als Kollektivmitglied bei und bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 100.–

Name:

Strasse und Nr.:

Postleitzahl und Ort:

**Einsenden an: Nicole Sutter,
Ergolzstrasse 36, 4460 Gelterkinden**